

~ aniot ~

Von BexChan

Kapitel 3: *lost and found*

"Sir, ist mit Ihnen alles in Ordnung?"

Crowley bemerkte nicht, dass er schon seit geschlagenen 10 Sekunden da stand und Azira anstarrte. Der Buchhändler studierte Crowley eingehend und zog unsicher eine Augenbraue hoch.

"Sir, alles in Ordnung?"

"Eh..ja, natürlich. Verzeihung, ich wollte nicht unhöflich sein."

"Nun denn, dann könnten Sie mir ja sicher sagen, was Sie hierhergeführt hat? Vielleicht habe ich es da!"

"Ja...ja, es...gäbe da tatsächlich etwas."

"Nun?"

Langsam erinnerte er sich zurück an damals. Als Crowley mit Erziraphael im Globe Theatre stand und sie zusammen Hamlet angeschaut hatten.

"Hamlet...von William Shakespeare."

"Sehr gute Wahl! Welche Auflage?"

"Wenn Sie haben...die Erstauflage."

"Sehr selten aber ich schau mal nach, was sich in den Regalen finden lässt. Sehen Sie sich ruhig solange um."

Azira drehte Crowley den Rücken zu und wandte sich seinen Regalen zu. In einem Moment spürte Crowley einen furchtbar stechenden Schmerz in seiner Brust, der ihm das Gefühl gab erdrückt zu werden, dabei hätte er am liebsten laut gelacht. Stattdessen schüttelte er nur ungläubig den Kopf. Er beobachtete, wie Azira seine verstaubten Regale durchforstete, sein Blick hätte dabei nicht ernster sein können. Er hatte das gleiche Gesicht wie sein geliebter Engel es einst hatte, doch aus ihm war jegliche Freude gewichen. Es war ungewohnt Azira mit schwarzen Haaren zu sehen, die er zu einem Seitenscheitel zurückgekämmt und anscheinend mit viel Haargel gebändigt hatte. Seine Kleidung bestand aus einem weißen Hemd mit grauem Jacket, darüber trug er eine rote Fliege. Er war keinesfalls unattraktiv und Crowley war der Meinung, dass er bei Frauen sicher gut ankäme, sähe er nicht aus wie ein totaler Langweiler. Es wirkte eher als ob er sich schon seit Jahren in diesem Buchladen verkriechen und kaum noch an die frische Luft gehen würde, zudem wirkte die Brille ohne Rahmen und den viel zu dicken Gläsern fehl auf seiner Nase. Nichtsdestotrotz spürte Crowley, wie ihm das Herz aufging und innerlich verfluchte er sich ein weiteres Mal für sein Menschsein und dieses überflüssige Herzasen.

Es dauerte nicht lange, da hatte Azira ein dickes Buch in der Hand, bei dem es offensichtlich viel zu lange her war, seit es das letzte Mal das Sonnenlicht gesehen hatte. Es war eingestaubt und an einigen Stellen hingen feine Spinnenweben, doch

Crowley nickte und versuchte zu lächeln.

"Ist es das, wonach Sie suchten?"

"Ja...genau das war es."

"Nun denn, folgen Sie mir."

"Crowley begleitete Azira zur Kasse, dort begann er sein Geld aus der Tasche zu ziehen und es dem Buchhändler hinzulegen.

"Verzeihen Sie...dieser Buchladen...war der schon immer hier?"

"Ich wüsste nicht, dass mal ein anderer Laden hier drin gewesen wäre."

"Ah...okay, danke."

Nachdenklich kniff Azira die Augen zusammen als er Crowley musterte.

"Haben wir uns schon mal irgendwo gesehen?"

"Eh...nein, nicht dass ich wüsste. Wie kommen Sie darauf?"

"Weil Sie mich schon die ganze Zeit über so anschauen, Mister...?"

"Anthony! Anthony J. Crowley, Mister Fell!"

"Nie gehört."

"Ja...sieht wohl so aus. Das war dann wohl ein Schuß in den Ofen."

"Verzeihung, wie meinen?"

Erschrocken schaute Crowley auf. Es waren genau die gleichen Worte, die er zu Erziraphael gesagt hatte als sie sich das erste Mal im Garten Eden getroffen hatten.

"Nichts, ich...habe nichts gesagt."

Azira verpackte das Buch, kam aber nicht drumherum immer wieder nervös zu dem gut gekleideten Herren hochzuschauen.

"Ich habe das Gefühl, dass Sie irgendwie ein wenig...zerstreut wirken, Sir."

"Verzeihen Sie, das...bin ich vielleicht auch. Ent-entschuldigen Sie bitte mein merkwürdiges Verhalten. Es ist nur...Sie sehen jemandem sehr ähnlich, den ich vor vielen Jahren mal gekannt und sehr nahe gestanden habe."

"Oh...nun, mich gibt es nur einmal!"

"Ja, verzeihen Sie bitte."

"Nun gut, bitte sehr!"

"Vielen Dank!"

Als Azira Crowley das Buch über den Tisch reichte, spürte er, wie er innerlich zusammenzuckte, denn nur für einen kurzen Augenblick berührten sich ihre Finger. Es reichte aus um Crowley aus dem Konzept zu bringen. Er schaute instinktiv auf Azira's Hände und...sah ihn! Den Ring! An seinem kleinen Finger! Es war genau derselbe Ring, den Erziraphael immer getragen hatte und Crowley's Atem begann schwerer zu gehen.

"Wunderschöner Ring."

"Der? Ein Erbstück. Ich hatte ihn bereits bei meiner Geburt geschenkt bekommen. Ich weiß nicht warum aber ich habe ihn seit meiner Kindheit nie mehr abgenommen. Als ob wir...irgendwie miteinander verbunden wären. Naja, wie dem auch sei, die Arbeit ruft! Ich wünsche einen guten Tag, Mister Crowley und viel Spaß mit dem Buch!"

"Danke, das...wünsche ich Ihnen auch...Mister Fell."

Crowley war bereits in Richtung Eingangstüre gegangen, da rief Azira nochmal hinter ihm her.

"Sie haben Ihr Wechselgeld vergessen!"

"Schon gut, behalten Sie den Rest!"

Er wartete nicht ab, ob Azira noch etwas hinterherrufen würde, er verließ den Laden und als er außer Reichweite war, presste er das Buch eng an sich und versteckte sich in einer Gasse, wo er laut anfing zu schluchzen.

"Oh Gott! Erziraphael! Erziraphael, mein...lieber Erziraphael!"

Als er sich langsam wieder beruhigt hatte, bemerkte er erst, dass er einer seiner geliebten Sonnenbrillen in seiner Jackentasche hatte. Vorsichtig klappte er diese auseinander und setzte sie sich auf. Nicht weil es einfach cool aussah, sondern um die Tränen zu verstecken, die ihm die Sicht raubten bevor er nach Hause ging.

Er saß stundenlang auf dem Boden in seinem Büro, dabei hatte er das Buch an sich gedrückt. Crowley wusste nicht, wie lange er da gesessen und geweint hatte aber seine Augen waren stark gerötet und seine Brust fühlte sich an, als ob sie jeden Moment zerbersten würde.

Als er aufsah schüttelte er fassungslos den Kopf.

"Gott? War es ein schlechter Scherz, als Erziraphael wiedergeboren wurde? Azira Fell...Fell wie gefallen. Als ob er mit seinem Tod nicht schon genug gestraft gewesen wäre und dann gibst du ihm auch noch diesen Namen? Es ist ein Wunder, dass weder Himmel und Hölle ihn noch nicht entdeckt haben. Aber...ich werde es auch nicht zulassen."

Gedankenverloren öffnete Crowley das Buch und blätterte durch die bereits vergilbten Seiten.

"Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage! Ja, das frage ich mich mittlerweile auch. Ich habe nie gerne Bücher gelesen aber...ich habe es geliebt wenn Erziraphael aus ihnen vorgelesen hatte."

Er klappte langsam das Buch zu und drückte es sich an die Brust. Ein weiterer Schwall von Trauer erfasste ihn und erneut ließ er seinen Tränen freien Lauf. Der Schmerz in seiner Brust wuchs und wurde unerträglich.

"Erziraphael! OH GOTT, ERZIRAPHAEL! ES TUT MIR SO LEID! ES TUT MIR SO LEID, MEIN ENGEL! Mein...geliebter Engel..."

Er drückte sich die Hand auf den Mund um sein Schluchzen zu unterdrücken, dann schaute er auf und legte das Buch auf den Schreibtisch.

"Ich werde mich an seine Versen heften. Ich verspreche es, ich werde ihn beschützen. Sie werden ihn niemals kriegen. Das schwöre ich."